

## Gerds Jahresgedicht 2017/18

Die Dinge scheinen hier auf Erden  
mitnichten ein Erfolg zu werden.  
Denn leider ist die weite Welt  
ganz anders, als sie mir gefällt.  
Zwar schwimmt mein Deutschland oben auf,  
doch bleibt's nicht so, da wett ich drauf.

Auch seh' ich wenig Einigkeit,  
was nötig wär in dieser Zeit.  
Um uns herum seh' ich Despoten,  
mitunter sind es auch Idioten,  
die bei den Völkern reüssieren  
und ohn' Verstand und Sinn regieren.

Es ist nicht neu, dass Leute lügen.  
Doch war es üblich, das zu rügen.  
Neu ist's, zu Lügen Zuflucht nehmen,  
sich der Lügen nicht zu schämen.  
Wozu studieren in den Akten,  
man schafft sich einfach eig'nen Fakten.

Von Trump, Xi, Putin ist zu hören,  
vor allem wolle man zerstören,  
worüber schon Konsens bestand.

Drei Präsidenten Hand in Hand  
verachten Anstand, Recht und Frieden,  
die wichtig sind für Glück hienieden.

Die USA, einst Führungsmacht,  
wird wegen Trump heut ausgelacht.  
Dabei ist's sicher nicht nur Ahnung:  
bei Xi und Putin gibt es Planung,  
die freie Welt zu sabotieren,  
weil Freiheit stört beim Durchregieren.

Und noch ein Vers, ich bin so frei,  
gewidmet der Theresa May:  
Denn ihre Briten sind von Sinnen,  
selbst Idefix bellt: „Gell, die spinnen“.  
Gedanken ans Empire  
macht Briten auch nicht freier.

In unserer Welt gibt's viel Verstand,  
das wurde ziemlich spät erkannt:  
der Hälfte, der der Frauen,  
kann man mehr anvertrauen.  
Die Regel gilt zu allermeist,  
doch nicht, wenn frau Theresa heißt.

Verstand ist nötig, zu versteh'n,  
wie lösbar wird so manch Problem.  
Ne Carbon Tax wär etwa prima,  
zu retten endlich unser Klima:  
Wer immer Kohlenstoff verbrennt  
zu Ce-O-zwei, wie man es nennt,  
und damit die Erwärmung schürt,  
zahlt Strafe, wie es sich gebührt.

Was Arm und Reich im Lande trennt  
und man „gerecht“ mit Recht nicht nennt,  
braucht dringend eine Erbschaftssteuer.  
Es ist doch wirklich ungeheuer,  
dass Erben ohne Leistung raffen,  
was die Gemeinschaft mit geschaffen.

Nächst zu der Vererbung  
braucht's Lösung gegen Werbung.  
Denn diese treibt zu mehr Konsum,  
und das ist ökologisch dumm.  
Nicht dauerhaft ist ´ne Kultur,  
die mehr verbraucht, als die Natur  
der Menschheit zur Verfügung stellt  
auf dem Planeten, uns'rer Welt.

Auch glaub' ich, dass Vernetzung  
ist eine Fehleinschätzung.  
Sind wir wirklich gut beraten,  
wenn wir alle uns're Daten,  
Geräte, Häuser und Maschinen  
im Grunde leichtfertig verminen?

Hör' ich Verbrecher kichern,  
wenn Firmen uns versichern,  
da könne nichts passieren,  
sie könnten stets parieren  
wenn Hacker mit Attacken,  
die Firewalls woll'n knacken?

Und können wir auf Frieden bauen  
und Putin, Xi und Kim vertrauen,  
dass sie Feindseligkeiten  
im Cyberspace vermeiden?

Genug der ernstesten Sorgen,  
demnächst beginn das Morgen.  
Vielleicht wird alles besser mit diesem  
Neuen Jahr.  
2017 ist vorbei - es war  
trotz allem gut zu leben  
und manches Glas zu heben.

So wünsch' ich allen, die dies lesen,  
Jahr achtzehn sei in seinem Wesen  
ein gutes Jahr für jedermann,  
das man am Ende loben kann.

Gerd Eisenbeiß  
Bonn, 29.12.2017  
[www.politikessays.de](http://www.politikessays.de)